

Vom Verstehen des Falles zum Fall des Verstehens

Überlegungen zur pädagogischen Kasuistik in der
Migrationsgesellschaft

Vortrag, Universität Siegen, 30.10. 2019

PD Dr. habil. Thomas Geier
TU Dortmund (IADS)

Struktur

- I. Was heißt Migrationsgesellschaft?
- II. Pädagogisches Handeln und Fallorientierung
- III. Exemplarische Rekonstruktion aus Unterrichtspraxis
- IV. Pädagogische Kasuistik in der Migrationsgesellschaft

I. Was heißt Migrationsgesellschaft?



I. Was heißt Migrationsgesellschaft?

Dirim, Mecheril, Melter u.a., 2010

- ❖ Alternative zum Konzept einer Einwanderungs- oder Zuwanderungsgesellschaft
 - ❖ Phänomene der Emi- und Immigration sowie der Pendel- und Transmigration, sowie Formen regulärer und irregulärer Migration
- ❖ Vermischung von Sprachen und kulturellen Praktiken als Folge von Wanderungen
 - ❖ Entstehung von Zwischenwelten und hybriden Identitäten

I. Was heißt Migrationsgesellschaft?

Dirim, Mecheril, Melter u.a., 2010

- ❖ Phänomene der Zurechnung auf Fremdheit
- ❖ Strukturen und Prozesse alltäglichen Rassismus
 - ❖ Konstruktionen des und der ‚Fremden‘
 - ❖ Erschaffung neuer Formen von Ethnizität
- ❖ Selbstthematizierungen: Diskurse über Migration oder die ‚Fremden‘
 - ❖ Neue Formen der globalen politischen Partizipation

II. Pädagogisches Handeln und Fallorientierung

Terhart, 2011

- ❖ Lehrberuf kein „freier“ Beruf
- ❖ Einbindung in einen hierarchisch-bürokratisch geregelten Apparat der Staatsschule
- ❖ Daher: Bestimmung des Lehrberufs aus den Eigenarten des Lehrberufs selbst
 - ❖ Drei Varianten haben sich heraus gebildet
 - A) *Strukturtheoretischer Ansatz*
 - B) *Kompetenztheoretischer Ansatz*
 - C) *Berufsbiographischer Ansatz*
- ❖ Deren Verhältnis zueinander ist teilweise nicht-berührend, direkt konfrontativ, überlappend bzw. inhaltlich kongruent

A) Strukturtheoretischer Ansatz

u.a. Oevermann; Helsper; Combe, 1996, 2000, 2004, 2007

- ❖ Die grundlegenden beruflichen Aufgaben und Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer gestalten sich widersprüchlich in Antinomien der Praxis:
 - Nähe vs. Distanz
 - Subsumption vs. Rekonstruktion
 - Person vs. Sache
 - Einheitlichkeit vs. Differenz
 - Organisation vs. Interaktion
 - Autonomie vs. Heteronomie

- ❖ Professionalität liegt darin, die Antinomien einerseits sachgerecht handhaben zu können, und andererseits, kompetent und reflektiert mit Undeterminiertheit und Unsicherheit umgehen zu können.

B) Kompetenztheoretischer Ansatz

u.a. Shulman; Bromme; Baumert und Kunter, 1992, 2004, 2006

- ❖ Zur Bewältigung von Aufgaben und Anforderungen im Lehrberuf werden **Kompetenzbereiche** und **Wissensdimensionen** definiert
- ❖ Die Definition erfolgt nicht allein deduktiv, sondern basiert auf empirischer Forschung
- ❖ Die beruflichen Fähigkeiten von Lehrenden werden auf ihren empirisch nachweisbaren Beitrag, fachliche und überfachliche Lernerfolge bei den Schülerinnen und Schülern zu erzielen, bezogen.
- ❖ Grad an Professionalität bemisst sich daran, welche Kompetenzniveaus erreicht werden
- ❖ Kompetenzbereiche: Unterrichten und Erziehen, Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten etc.
- ❖ Zwar gibt es eine situative Unsicherheit, doch lässt sich das komplexe Unterrichtsgeschehen
 - empirisch erforschen,
 - das empirisch ermittelte Wissen erlernen,
 - dadurch die Lehrkompetenzen optimieren.

C) Berufsbiographischer Ansatz

u.a. Terhart; Hericks; Reh und Schelle 1996, 2006, 2007

- ❖ Professionalität ist zuallererst ein berufsbiographisches Entwicklungsproblem
- ❖ Prozesse des Kompetenzaufbaus und der Kompetenzentwicklung, die Übernahme eines beruflichen Habitus sowie Kontinuität und Brüchigkeit der beruflichen Entwicklung über die gesamte Lebensspanne stehen im Fokus
- ❖ Stark individualisierter Ansatz, breit kontextuiert, zugleich lebensgeschichtlich-dynamische Sichtweise von Professionalität
- ❖ Themen: Kompetenzentwicklung, Karrieremuster, kritische Lebensereignisse, Belastungserfahrungen und –bewältigungen etc.
- ❖ Diese werden mittels Lebenslaufforschung und Biographieforschung ermittelt
- ❖ Ziel ist die Verknüpfung von empirisch feststellbaren individuellen und kollektiven Berufsbiographien mit normativen, d.h. gelungenen und erfolgreichen Biographien
 - ❖ Professionalität kann und soll sich berufsbiographisch entwickeln

II. Pädagogisches Handeln und Fallorientierung

Rabenstein Reh Schelle, 2010; Hummrich

- ❖ Fall verschränkt Allgemeines und Besonderes (schul)pädagogischer Praxis
 - ❖ Wissenschaftliche Praxis und Ausbildungspraxis
- ❖ Professionstheorien bieten in unterschiedlicher Weise Anknüpfungspunkte an das Konzept von Fallarbeit
 - ❖ Unterschied „Arbeit am eigenen Fall“ oder „Arbeit an Fällen“
 - ❖ Handlungsentlastende Thematisierung, Interpretation und Analyse pädagogischer Praxis
 - ❖ Möglichkeiten der Reflexivität
- ❖ Aufbau einer Kasuistik (FfM, Kassel, Mainz, Flensburg u.a.) zu Studiums-, Aus-, und Weiterbildungszwecken

III. Exemplarische Rekonstruktion aus Unterrichtspraxis

stimmen, die durcheinander reden...

lehrer:...an diesen tisch setzen sich bitte die türkischstämmigen ...

...lärm...

lehrer: ...und an diesen tisch setzen sich bitte nur die russischstämmigen schülerinnen und schüler... (Z.2-7)

(aus Geier, Thomas: Interkultureller Unterricht – Inszenierung der Einheit des Differenten. 2011)

III. Exemplarische Rekonstruktion aus Unterrichtspraxis

- ❖ Differenzdilemma als Strukturdilemma
 - ❖ Herkunftskonstruktionen als Abstammung (latenter Rassismus)
- ❖ Zugehörigkeitsräume als Artikulationsräume (Repräsentationsproblematik, *othering*)
 - ❖ Interne Homogenität, externe Heterogenität
 - ❖ Identifizierende und binäre Logik von Zugehörigkeit
 - ❖ Ausschluss von Mehrfachzugehörigkeiten, Hybridität

Rassismuskritik

„Seit ihrer Erfindung ist die kollektive Fiktion namens „Rasse“ – insbesondere [die], dass sich die Menschheit aus in sich geschlossenen Gruppen zusammensetze und die sozialen Unterschiede zwischen diesen Gruppen das Ergebnis (sichtbarer oder unsichtbarer) physischer Unterschiede seien und deshalb am ehesten durch (offene oder verdeckte) Bezüge zur Biologie anstatt zur Geschichte erklärt werden könnten –, diese Fiktion hat schon immer Wissenschaft mit Alltagsbewusstsein vermischt und die Komplizität zwischen ihnen ausgenützt“ (Wacquant 2001: 63).

IV. Pädagogische Kasuistik in der Migrationsgesellschaft

- ❖ Pädagogische Kasuistik in der Migrationsgesellschaft ist eine noch zu leistende erziehungswissenschaftliche und pädagogische Aufgabe
 - ❖ Verknüpfungen wären über den Reflexionsbegriff möglich
- ❖ Unterschied: Individuelle Reflexion und soziologischer Reflexionsbegriff (Bourdieu)
 - ❖ Individuelle Reflexion als „Bekenntnis“ und Organisation Reh, 2008
 - ❖ Reflexion auf das in die soziologische Methode eingegangene gesellschaftliche Unbewusste Wacquant, 1996
 - ❖ Reflexion auf die mehr oder weniger verborgenen alltäglichen pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Wissensbestände (etwa über Migration) Mecheril u.a., 2010
- ❖ In der Arbeit am Fall treten solche Wissensbestände in der Deutung zu Tage und können daher thematisiert werden

Vielen Dank!

- 2019 Rassismus als Fall? Zu den Möglichkeiten rassismuskritischer Kasuistik und reflexiver Inklusion in der Lehrer*innenbildung Fabel-Lamla, Melanie/Kunze, Katharina/Moldenhauer, Anna/Rabenstein, Kerstin (Hg.): Kasuistik – Lehrer*innenbildung – Inklusion. Empirische und theoretische Verhältnisbestimmungen, Bad Heilbrunn. (i.E.)
- 2018 School on the move – *Ein Plädoyer, andere Fragen zu stellen und neue Antworten zu suchen*. In: Grimm, Marc/Schlupp, Sandra (Hg.): Flucht und Schule. Herausforderungen der Migrationsbewegung im schulischen Kontext. Weinheim, S. 42-56.
- 2017 Allen alles anders!? – *Schulische Bildung und soziale Heterogenität in der Migrationsgesellschaft*. In: Albus, Vanessa/Frank, Magnus/Geier, Thomas (Hg.): Sprachliche Bildung im Philosophieunterricht, Münster, Berlin u.a. S. 39-62.
- 2016 Schule. In: Mecheril, Paul (Hg.): Handbuch Migrationspädagogik. Weinheim, S. 433-448.
- 2016 Reflexivität und Fallarbeit. – *Skizze zur pädagogischen Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern in der Migrationsgesellschaft*. In: Karakaşoğlu, Yasemin/Mecheril, Paul/Doğmuş, Aysun (Hg.): Pädagogisches Können in der Migrationsgesellschaft, Wiesbaden, S. 179-199.
- 2015 Doing Ethnicity durch "Interkulturellen Unterricht" – *Thematisierung ethnischer Differenz*. In: Bräu, Karin/Schlickum, Christine (Hg.): Soziale Konstruktionen im Kontext von Schule und Unterricht. Weinheim, S. 123-138.